
neuere Murikelscribenten, und insbesondere Hr. von Brocke in seinen Beobachtungen p. 18. sagt: man gebe der Erde viel Triebsand, daß kein Moos darauf wachse, welches die Pflanzen ersticket. Wahr Hr. von Brocke, wenn das Moos zu groß, zu viel ist: omne nimium vertitar in vitium.

S. 7.

Wie stark, wie dick streuet man den Murikelsaamen aus? dicker, stärker und näher an einander, als bey nahe alle andere Saamen. Wenn man Saamen genug hat: so ist es nicht zuviel, wenn auf einen Quadratzoll 8, 10 Körner liegen. Der Grund ist dieser. Wenn der Murikelsaamen die Helfte aufgeht, so ist er gut; gewöhnlich geht kaum ein Drittheil, ein Biertheil auf. Man muß seinen Saamen wohl kennen, und seine vollkommne Reife und Gesundheit ꝛ. kennen; ist alles, alles recht gut, so kan man ihn auch einzelner aussäen. Freylich wer den Platz in seinem Garten nicht zu schonen hat: der säe ihn einzelner, denn dergleichen Gartenreiche Murikelisten, dürfen sodenn, wenn die mehresten Saamenkörner aufgehen, keine
verz